

Bürgerinitiative Verkehrschaos - Halensee

Herbert Mayer
Lützenstr. 3
10711 Berlin
Tel.: 030 8921525
E.-Mail herbmayer@nexgo.de

Bezirksamt Charlottenburg - Wilmersdorf
Abteilung Bauwesen
Herrn
Bezirksstadtrat Gröhler

Berlin, den 22. Februar 2005

Grdst. Heilbronner Str. 26
Baugenehmigung für einen Aldi Markt

Ihr Schreiben vom 14. Februar 2005

Sehr geehrter Herr Gröhler,

herzlichen Dank für Ihr Antwortschreiben vom 14. Februar 2005.

Gern möchte ich näher auf die von Ihnen gemachten Mitteilungen eingehen.

- Sie schreiben: **„Dieses Vorhaben (LIDL) wird definitiv nicht mehr umgesetzt.“**
Sie machen keine Aussage was auf dem ehemaligen LIDL Grundstück (Teilst.1) genehmigungsfähig ist.
Das LIDL nicht baut ist klar. Kommt dafür ein anderer Verbrauchermarkt ? Wie ist der aktuelle Verhandlungsstand mit dem Grundstückseigentümer ? Was für einen Rechtsanspruch hat der Grundstückseigentümer (HFI, Hannover) ?
- Sie schreiben: **„Das zurückliegend erstellte Verkehrsgutachten steht dem Vorhaben (ALDI) nicht entgegen“**
Ein aktuelles Verkehrsgutachten ist beauftragt, es erfolgt, sobald die Windscheidstr. wieder offen ist. Dieses Gutachten sollte Planungsgrundlage sein.
- Sie schreiben: **„Es wurden die Stellplätze reduziert“**
Dies ist falsch, auch der alte Bauantrag ALDI wies 80 Stellplätze aus.
Richtig: die Lage wurde verändert, es wurde ein schmaler Grünstreifen zwischen den Stellplätzen und der Grundstücksgrenze Lützenstr. 5 eingeplant.

- Sie schreiben: „In der Angelegenheit Heilbronner Str. 26 hat die Behörde weder zurückliegend noch aktuell Fehler begangen, sondern Verwaltungsentscheidungen sachbezogen allein nach Recht und Gesetz getroffen, insb. unter Beachtung der Interessenlage der Nachbarschaft und der Allgemeinheit; dies ist der gesetzliche Auftrag der Exekutive.“
Auf die Interessenlage der Nachbarschaft und der Allgemeinheit wurde keine Rücksicht genommen, obwohl Ihnen unser Anliegen, gehört zu werden, bekannt war. Ihr gesetzlicher Auftrag wurde somit nicht erfüllt.
- Sie schreiben: „Zurückliegend wurde seitens des Grundstückeigentümers (HAPAG) beiläufig (nicht verbindlich) geäußert, dass dort (Teilst. 3) eine Wohnbebauung entstehen soll. Ob es jemals dazu kommen wird, entzieht sich allerdings meiner Kenntnis und liegt allein in der Disposition des Eigentümers“
Also, auch hier ist alles möglich, wahrscheinlich auch ein Getränke-Markt.
- Sie schreiben: „Ganz im Gegenteil bin ich der Ansicht, dass dieser Informationsfluss bei weitem das überschritt, was der gesetzliche Rahmen an Information- und Beteiligungsrechten für Dritte vorsieht“
Wir wurden überhaupt nicht informiert ! Allen Zusagen zum Trotz wurden die Betroffenen in keiner Weise auf den aktuellen Stand der Planungen und Genehmigungen gehalten. Die erste Reaktion Ihrer Abteilung ist Ihr Antwortschreiben vom 14. Februar 2005; nachdem Sie neue Tatsachen geschaffen hatten.
- Sie schreiben: „Was Ihre in Fettdruck hervorgehobene „Forderung“ auf Seite 2 Ihres Schreibens betrifft, bin ich der Ansicht, dass es Ihnen nicht zusteht, Forderungen zu stellen.“
Tatsache ist doch, dass wir als Betroffene Anwohner von Ihnen nicht wahrgenommen werden; das hat die Vergangenheit ganz zweifelsfrei bewiesen.
Die von Ihnen in der Vergangenheit so oft zitierte Transparenz, Bürgernähe und die Beachtung der Interessenlage der Nachbarschaft und der Allgemeinheit finden definitiv nicht statt.

Sehr geehrter Herr Gröhler, bei den Anwohnern und in unserer Bürgerinitiative ist das Vertrauen in Ihre Behörde auf einem historischen Tiefstand angelangt. Dringend brauchen wir verbindliche Aussagen, was auf den Teigrundstücken 3 und 1, Heilbronner Str. 26, baurechtlich von Ihrer Behörde akzeptiert wird. Es ist der starke Eindruck entstanden, dass nach und nach die ursprüngliche Gesamtplanung von 2002 durchgesetzt werden soll.

Bitte erinnern Sie sich an die gemeinsamen Gesprächsrunden in den Jahren 2002 und 2003, hier haben Sie mehrfach zugesagt, zu diesem Projekt alle Beteiligten rechtzeitig an dem Entwurf zu beteiligen. Ich bitte Sie Ihre Versprechen einzulösen.

Mit freundlichen Grüßen
Herbert Mayer
Bürgerinitiative Verkehrschaos Halensee